

## Ergebnisdokumentation „WandelWände“

Stimmen von Bürger:innen aus dem Auftaktforum am 22.09.2021

### Wand I: „So-ist-ES“-Wand

*Nennen Sie lebendige und vitale Orte in der Innenstadt und solche Orte, die Sie als weniger attraktiv oder belebt empfinden.*

\*häufige Nennungen in Klammern markiert

POSITIV	<b><u>Altstadt</u></b>
	• Küferstraße (13)
	• Im Heppächer (5)
	• Franziskanergasse (5)
	• Rathausplatz (5)
	• Hafenmarkt (6)
	• Kesselwasen / Archivstraße (Wasserzugang) (5)
	• Burgsteige (6)
	• Webergasse (4)
	• Heugasse (6)
	<b><u>Östliche Innenstadt</u></b>
	• Merckelpark (8)
	• Jugendhaus Komma / Kanalstraße (8)
• Merkel'sches Schwimmbad (6)	
• Blarerplatz (5)	
<b><u>Südliche Innenstadt</u></b>	
• Unterer Metzgerbach (7)	
• Maille (10)	
<b><u>Westliche Innenstadt</u></b>	
• Weinberge (5)	
• Platz der Deutschen Einheit (bei 'Das Dick') (3)	

**Altstadt**

- Ecke Ritterstraße / Kiesstraße (8)
- Marktplatz & Unterführung (12)
- Augustinerstraße (7)
- Kesselwasen / Innere Brücke (Parkflächen) (4)

**Östliche Innenstadt**

- Alicensteg (Neckar-Brücke) (1)
- Maille-Kreuzung (5)
- Charlottenplatz (3)

**Südliche Innenstadt**

- Bahnhofsvorplatz & Umfeld (16)
- Pliensaustraße (8)
- Martinstraße (12)
- Schwanengrabenstraße (9)

**Westliche Innenstadt**

- Platz der Deutschen Einheit (3)
- Promenadenweg (6)
- Ecke Fleischmannstraße / Berliner Straße (6)
- Berliner Straße – Baustelle Altes Parkhaus (9)
- Kollwitzstraße / Martinstraße (2)



## Wand III: „Hier-ist-ES-richtig-gut“-Wand

*Was sind echte Stärken oder unentdeckte Potenziale der Innenstadt, die wir unbedingt aufgreifen müssen?*

\*häufige Nennungen in Klammern markiert

<b>STÄRKEN</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Maille als Aufenthaltsort bzw. der Maille-Spielplatz (4)</li><li>• Das Image Esslingens als „Klein-Venedig“ (2)</li><li>• Die Nutzungsmischung in der Innenstadt (Nebeneinander von Kultur, Manufakturen und weiteren Nutzungen) (2)</li><li>• Die positive Entwicklung vom Platz der Deutschen Einheit – abends „pulsiert wieder das Leben“</li><li>• Das Neckar-Forum als Veranstaltungsort (für Bürgerbeteiligungen)</li><li>• Die Innere Brücke mit ihrer autofreien Lage am Wasser</li><li>• Die positive Entwicklung am Unteren Metzgerbach (innovative, interessante Einzelhandelsgeschäfte und Gastronomie)</li><li>• Die Bepflanzung an der Agnesbrücke</li><li>• Die Atmosphäre am Marktplatz</li><li>• Der Hafenmarkt mit seiner Gastronomie</li><li>• Die Küferstraße</li><li>• Das Bummeln in der Innenstadt</li><li>• Der Pliensauturm</li><li>• Die Esslinger Burg</li><li>• Die vielen Fachwerkhäuser in der Stadt</li></ul>
<b>POTENZIALE</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Lage am Neckar bzw. am Wasser (5)</li><li>• Die Stadtgeschichte Esslingens (2)</li><li>• Der Promenadenweg am Neckarufer</li><li>• Der Merckelpark</li><li>• Die vorhandenen Radwege und ihre Vernetzung</li><li>• Die leeren, ungenutzten Schaufenster</li><li>• Die Profilierung der Kesselwasen als Esslinger Fischerviertel</li><li>• Die Aufwertung der Pliensastraße (Ansiedlung höherwertigen Einzelhandels und Gründungsinitiativen ähnlich der Küferstraße)</li><li>• Die regelmäßige Beteiligung der Bürger:innen am Innenstadtprozess</li><li>• Die Einbeziehung der Marktbesucher:innen bei der Entwicklung des Wochenmarktes</li></ul>

## Wand IV: „Hier-ist-ES-problematisch“-Wand

Berichten Sie uns von Defiziten und Herausforderungen.

\*häufige Nennungen in Klammern markiert

### ÖFFENTLICHER RAUM

#### Begrünung

- An einigen Straßen und Plätzen gibt es zu wenig Begrünung (z.B. Ritterstraße, Küferstraße, Neue Weststadt, Marktplatz, Bahnhofsvorplatz) (6)
- Insgesamt gibt es wenig konsumfreie Orte in grüner Umgebung oder kleinere Grünflächen als Aufenthaltsort in der Innenstadt (6)

#### Wasser

- Es gibt weniger Erlebnis- und Verweilmöglichkeiten am Wasser (4)
- Die Innenstadt bietet keine Wasserspielflächen (2)

#### Sauberkeit

- Die Sauberkeit im öffentlichen Raum ist stellenweise mangelhaft (z.B. Spielplätze) (4)
- In der Innenstadt gibt es nur wenige öffentliche und saubere Toiletten (3)
- In der Innenstadt gibt es nur wenige Mülleimer

#### Sicherheit

- An mehreren Stellen in der Innenstadt befinden sich 'Angsträume' (Merkelpark, Promenadenweg) (2)
- Die Kriminalität rund um den Bahnhofsvorplatz

#### Gestaltung

- Der öffentliche Raum bietet teilweise wenig städtebauliche Aufenthaltsqualität und ist gestalterisch nicht ansprechend (z.B. Bahnhofsvorplatz, Promenadenweg, Marktplatz) (5)
- Die Zäune in der Maille werden als nicht attraktiv empfunden
- In der Ritterstraße herrscht eine beklemmende Atmosphäre, z.B. durch die installierten Poller und Gitter an Gebäudefassaden

<b>MOBILITÄT UND VERKEHR</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bisher werden die verschiedenen Verkehrsträger tendenziell eher getrennt voneinander (sektoral) statt integriert geplant (3)</li> <li>• In der Innenstadt gibt es durch den Parksuchverkehr ein hohes Verkehrsaufkommen und viele Autos (3)</li> <li>• Die Innenstadt ist für Fußgänger:innen und Radfahrer:innen schwieriger zu erreichen als mit dem Auto (2)</li> <li>• Der Marktplatz wird vor allem als Parkfläche genutzt und steht so im Konflikt mit der attraktiven Außen- und Innenarchitektur (2)</li> <li>• Es gibt keine Querungsmöglichkeiten für Fußgänger:innen an der Neckarstraße / Kanalstraße</li> <li>• Es gibt kein MIV-Konzept (Motorisierter Individualverkehr) für Esslingen</li> </ul>
<b>MARKETING</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es gibt insgesamt nur wenige innovative Ideen, Events und Kulturveranstaltungen (2)</li> <li>• Der öffentliche Raum wird zu wenig durch bunte Farben und Bepflanzung inszeniert</li> <li>• (Potenziellen) Konsumenten werden nicht überrascht und unterhalten</li> <li>• Das DICK-Areal ist untergenutzt / nicht belebt</li> <li>• Bei der Steigerung der städtischen Attraktivität gibt es einen zu starken Fokus auf die Vermarktung der Innenstadt</li> </ul>
<b>NUTZUNGEN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es gibt nur wenige Angebote für Jugendliche und junge Familien (6)</li> <li>• In der Innenstadt gibt es eine Reihe von Leerständen (z.B. Pliensaustraße) (4)</li> <li>• In den Abendstunden wird die Innenstadt nicht belebt bzw. frequentiert</li> <li>• Der Wochenmarkt ist zu groß und bietet wenig Vielfalt</li> <li>• Es gibt nur wenige Möglichkeiten für junge Menschen unterschiedlicher Herkunft kulturelle Bildungserfahrung zu sammeln</li> <li>• Am Bahnhofsvorplatz gibt es keine höherwertigen Nutzungen</li> </ul>

<b>AKTEURE UND PROZESS</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Verwaltung (Ordnungsamt, Bauamt, Denkmalamt) ist restriktiv und schafft wenig Spielräume für Veränderungen (7)</li> <li>• Junge Menschen (Kinder und Jugendliche) werden wenig beteiligt (4)</li> <li>• Es werden nicht alle Bevölkerungsgruppen niedrigschwellig beteiligt (2)</li> <li>• Aufgrund der verschiedenen Interessenslagen ist es schwierig, Mehrheiten im Gemeinderat zu bilden</li> </ul>
<b>DIGITALISIERUNG</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es gibt kein öffentliches und frei zugängliches WLAN in Esslingen (<i>redaktionelle Anmerkung: <a href="#">Öffentliches WLAN</a> vorhanden, ggf. wurde schlechter Empfang kritisiert</i>)</li> </ul>
<b>WOHNEN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Den Bewohner:innen ist es in der Innenstadt nachts zu laut (5)</li> <li>• Die Interessen der ansässigen Bevölkerung stimmen nicht mit den Interessen der Konsumenten in der Innenstadt überein</li> <li>• Die Mieten für Wohnraum in der Innenstadt sind sehr hoch</li> </ul>
<b>UMWELT UND KLIMA</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es gibt nur wenige Schattenplätze in der Innenstadt (2)</li> <li>• In der Innenstadt gibt es nur wenige Trink- und Erfrischungsmöglichkeiten (sowohl für Menschen als auch für Tiere) (2)</li> </ul>

## Wand V: „Hier-wäre-ES-wünschenswert“-Wand

Nennen Sie uns Projekte und Neuerungen, die Sie gut fänden.

ÖFFENTLICHER RAUM	<b>Begrünung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mehr Grünflächen in der Innenstadt, z.B. durch die Reduzierung von Parkplätzen, welche als grüne Inseln genutzt werden (6)</li> <li>• eine stärkere Durchgrünung und Vernetzung der vorhandenen Grünflächen in der Innenstadt, z.B. an den Plätzen (5)</li> <li>• mehr Urban Gardening-Flächen</li> </ul>
	<b>Wasser</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mehr Zugänge zum Wasser (für Fahrradfahrer und Fußgänger), z.B. an den Kanälen in der Maille oder am Neckar Promenadenweg (9)</li> <li>• mehr Wasserspielflächen in der Innenstadt (4)</li> <li>• Erlebbarkeit des Wassers fördern (3)</li> <li>• zusätzliche Brunnen in der Innenstadt (2)</li> <li>• In Anlehnung an den Namen der Straße Metzgerbach, dort einen neuen Wasserbach angelegen</li> </ul>
	<b>Sauberkeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zusätzliche öffentliche, kostenlose und saubere Toiletten, v.a. für Frauen und Kinder (7)</li> <li>• mehr Mülleimer in der Innenstadt und in den Weinbergen (4)</li> <li>• Die Sauberkeit in der Stadt fördern, z.B. durch die Möglichkeit, Müllgreifer zum Ausleihen und dazu Mülltüten („Jeden Tag ES putzt“)</li> <li>• Das Unkraut vor den Läden beseitigen</li> </ul>
	<b>Eingangssituation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Stadteingänge so umgestalten, dass diese neugierig machen und zum Innenstadtbesuch einladen</li> <li>• Der Bahnhofsvorplatz als Eingangstor zur Stadt attraktiv gestalten, z.B. durch Begrünung, Infotafeln für Touristen und Besucher:innen oder ein „digitales Zelt“</li> </ul>



	<p><b>Spiel- und Aufenthaltsflächen, Stadtmobiliar</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mehr konsumfreie Orte (Sitzmöglichkeiten) in der Innenstadt (6)</li> <li>• mehr Spielflächen in der Innenstadt (2)</li> <li>• Aufenthaltsorte für Jugendliche in ausreichender Anzahl (2)</li> <li>• Aufenthaltsräume in allen Bereichen der Altstadt (2)</li> <li>• Das Freilichttheater ist außen ansprechender gestalten</li> <li>• zusätzliche Stellen zum Verweilen für Familien und junge Erwachsene (Bänke, Stühle, etc.)</li> <li>• Aufenthaltsorte für Biker (Esslinger Nordschleife Flowtrail)</li> <li>• eine angemessene Anzahl an Stadtmöblierung in der Innenstadt</li> <li>• unpassende / heruntergekommene Stadtmöblierung beseitigen</li> </ul>
	<p><b>Bebauung, Straßen und Plätze</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Den Bahnhofsvorplatz umgestalten, z.B. durch Begrünung, Integration von Wasser und Brunnen (5)</li> <li>• Die Ritterstraße umwandeln in eine „echte“ Fußgängerzone z.B. durch weitere Sitzmöglichkeiten rund um die Baumbeete und zusätzliche Begrünung (8)</li> <li>• Die Bahnhofstraße als attraktiver Aufenthaltsort. Die Karstadt-Anbauten / Stahlterasse entfernen und der Straßenraum mit zusätzlicher Begrünung ausstatten. (2)</li> <li>• historische Bausubstanz erhalten</li> <li>• Bodenbelag am Marktplatz ist durch mittelalterliche Pflasterung ausgetauscht worden (nach dem Vorbild der schwarz-weißen Pflasterung in Portugal)</li> <li>• mehr Wert auf die optische Qualität der Gebäudefassaden legen (die Neubauten spannender gestalten und die Altbauten pflegen und durch weitere Investitionen, z.B. durch finanzielle Anreize, verschönern)</li> <li>• Städtische Förderung kleinere Aktionen zur Steigerung der Aufenthaltsqualität z.B. vor Läden u.a. durch unkomplizierte Genehmigungen</li> </ul>

<p><b>Motorisierter Individualverkehr</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Innenstadt als eine autofreie Zone (insbesondere am Marktplatz und auf der Bahnhofstraße) (16)</li> <li>• keine Autos vor den Kögel Schaufenstern (2)</li> <li>• geringer Parksuchverkehr</li> <li>• Abholstationen, um das Verkehrsaufkommen in der Innenstadt zu reduzieren (2)</li> </ul>
<p><b>ÖPNV</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In der gesamten Innenstadt Altstadtbusse einsetzen (4)</li> <li>• Kostenloser bzw. günstiger ÖPNV (2)</li> <li>• Das ÖPNV-Angebot ausweiten. Insbesondere im Norden der Stadt z.B. durch spätere und häufigere Fahrzeiten (in der Nacht) sowie mehr Haltestellen das ÖPNV-Angebot verbessern. (2)</li> <li>• Esslingen an die Stuttgarter Stadtbahn anbinden</li> <li>• Hunde im ÖPNV erlauben</li> <li>• Flexibler ÖPNV in der Esslinger Innenstadt</li> </ul>
<p><b>Radfahrer</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mehr Fahrradwege in der Innenstadt (3)</li> <li>• sichere Radwege an der Maille-Kreuzung / Kiesstraße / Entengrabenstraße</li> <li>• vorhandenen Radwege gut miteinander verknüpfen</li> <li>• separat gekennzeichnete Fahrradwege in der Fußgängerzone und auf den Bürgersteigen</li> </ul>
<p><b>Fußgänger</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Barrierefreiheit ist in der gesamten Innenstadt sicherstellen, z.B. bei Zugängen, auf Gehwegen, am Merkel Bad, in der Villa Merkel, in der Bücherei (5)</li> <li>• Grünphase für Fußgänger:innen am Wolfstor verlängern</li> <li>• Markierungen für Rollatoren neben dem Kopfsteinpflaster</li> <li>• einheitlichen Bodenbelag in der gesamten Innenstadt</li> </ul>

	<b>Ruhender Verkehr</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zahl der Autoparkplätze ist reduzieren (3)</li> <li>• mehr Abstellmöglichkeiten für Fahrräder, z.B. am Marktplatz (2)</li> <li>• sichere, wetterfeste und ansprechend gestaltete Fahrradstellplätze (2)</li> <li>• höhere Parkgebühren für SUVs (Beispiel Tübingen)</li> <li>• keine kostenlosen Autoparkplätze</li> <li>• Fahrradständer werden auch zu Weihnachtsmarktzeiten stehen gelassen</li> </ul>
	<b>E-Mobilität</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Möglichkeit E-Bikes und E-Roller anzumieten</li> <li>• Ladestationen für E-Bikes</li> </ul>
	<b>Sonstiges</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Maille-Kreuzung als eine sichere Kreuzung, an der für alle Verkehrsträger gute infrastrukturelle Voraussetzungen herrschen</li> </ul>

<b>KULTUR, FREIZEIT &amp; TOURISMUS</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mehr Feste und Veranstaltungen austragen (4)</li> <li>• breites Kulturangebote für Kinder und junge Menschen (2)</li> <li>• Veranstaltungen werden öfter im öffentlichen Raum statt drinnen ausgetragen (2)</li> <li>• Wochenmarkt hat längere Öffnungszeiten, um auch Besucher von auswärts anzuziehen</li> <li>• Austragung einer Gartenschau für die Innenstadt (zur Förderung städtischen Grüns, der Grünvernetzung und des Städtebaus)</li> <li>• diversifiziertes Kulturangebot</li> <li>• Schaffung einer Veranstaltung „Altstadt im Kerzenlicht“</li> <li>• Straßenmusiker:innen spielen häufiger in der Innenstadt</li> </ul>
---	---

<b>MARKETING</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Esslingen ist für seine Individualität bekannt und unterscheidet sich vom Mainstream (2)</li> <li>• Esslingen ist als „Stadt am Fluss“ bekannt</li> <li>• Es gibt einen neuen bzw. zweiten USP, um junge Menschen anzuziehen</li> <li>• Es gibt eine gute Beschilderung zur Orientierung in der Innenstadt</li> </ul>
------------------	--

<b>NUTZUNGEN</b>	<b>Gastronomie</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die kostenlosen Außensitzplätze in der Gastronomie sind weiterhin vorhanden (2)</li> <li>• Es gibt ein umfangreiches Gastronomieangebot in der Neuen Weststadt</li> <li>• Es gibt einen Food Court auf dem Karstadt-Gelände (oder anderswo)</li> <li>• Im Merckelpark am Kanuverein haben sich direkt am Wasser Gastronomiebetriebe angesiedelt</li> <li>• Es gibt ein diversifiziertes Gastronomieangebot mit verschiedenen Angeboten</li> </ul>
	<b>Einzelhandel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die jüngere Bevölkerung würdigt das breite vorhandene Einzelhandelsangebot, welches für sie geschaffen wurde, z.B. über Nischenprodukte und Concept-Stores</li> <li>• Die Schaufenster in der Pliensaustraße passen optisch zu den Hausfassaden</li> </ul>
	<b>Gewerbe und Dienstleistungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es gibt mehr kleine Büros für Selbstständige</li> </ul>
	<b>Bildung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die VHS ist in die Innenstadt umgezogen</li> </ul>

	<p><b>Leerstand</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leerstände werden durch Kunstnutzung belebt</li> <li>• Leerstände werden durch Mehrfachnutzungen belebt (Läden, Museen, ...)</li> <li>• Es gibt Ansiedlungskonzepte für Leerstände</li> <li>• Leerstände werden z.B. durch hybride Konzepte attraktiver gestaltet</li> </ul>
	<p><b>Sonstiges</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es gibt einen Stadtstrand in Esslingen (z.B. am Kanal oder am Promenadenweg) (3)</li> <li>• Es gibt Schließfächer in der Innenstadt (z.B. zur Gepäckaufbewahrung) (2)</li> <li>• Es gibt hybride Modelle für mehr Nutzungsmischung (2)</li> <li>• Es gibt mehr Lieferdienste in der Innenstadt</li> <li>• Am Neckar gibt es ein Strandcafé</li> <li>• Der Neckar wird besser genutzt, z.B. durch „schwimmende Café-Inseln“ oder die Möglichkeit auf dem Wasser zu surfen (ähnlich der Isar in München)</li> <li>• Bei neuen Nutzungen werden die Kanäle und das Wasser mit eingebunden</li> <li>• Es gibt ein Fahrradhaus mit Rooftop-Bar</li> <li>• Die vorhandene Funktionsmischung in der Innenstadt wird gepflegt</li> <li>• Die Kombination aus Einzelhandels- und Dienstleistungsnutzungen (Crossover) funktioniert einwandfrei</li> <li>• Es gibt eine Beachvolleyball-Fläche am Neckar (Promenadenweg)</li> <li>• Das Freibad hat längere Öffnungszeiten (von Februar bis Mitte Dezember)</li> <li>• Es gibt Platz für Individualität in der Gastronomie, im Handel und in der Kulturbranche</li> <li>• Es gibt zusätzliche Kindergärten, um Familie und Beruf besser vereinen zu können</li> <li>• Die Pliensaustraße und Küferstraße sind wirtschaftsstarke Standorte in der Innenstadt</li> </ul>

## BETEILIGUNG

- Junge Menschen werden stärker in den Transformationsprozess der Innenstadt mit einbezogen (2)
- Die Belange der Bewohner\*innen werden berücksichtigt (2)
- Gemeinsam mit der Bevölkerung werden Gestaltungsrichtlinien für die Innenstadt geschaffen
- Die kulturelle Teilhabe wird gefördert
- Die Bürger\*innen werden stärker in die kreative Gestaltung „vor der eigenen Haustür“ miteinbezogen
- Die Kirche wird am Innenstadtprozess beteiligt
- Es gibt mehr Veranstaltungen zur Beteiligung von Bürger\*innen
- Kinder und ihrer Bedürfnisse werden bei Planungen berücksichtigt
- Die Teilhabe älterer Menschen ist sichergestellt
- Der Mensch steht bei zukünftigen Planungen mehr im Vordergrund

## DIGITALISIERUNG

- Es gibt ein öffentliches, flächendeckendes und frei zugängliches W-Lan (3)
- Die städtische Website ist mit der Website der City Initiative verknüpft
- Die Digitalisierung der Behörden ist weiter vorangeschritten

## VERWALTUNG

- Der Wandel wird von Verwaltungsseite aus zugelassen und gefördert (Umdenken der Verwaltung, Spielräume vergrößern), z.B. durch die Vereinfachung von Genehmigungsprozessen (3)
- Satzungen und Richtlinien sind etwas gelockert, werden aber anschließend konsequent umgesetzt
- Maßnahmen, die besprochen werden, werden aktiv angegangen und umgesetzt
- Kulturschaffende und Künstler\*innen werden durch das Ordnungsamt unterstützt
- Pilotprojekte in der Mobilität werden ausprobiert
- Das Denkmalamt ist umgezogen, um das Gebäude für andere bürgernahe Nutzungen freizugeben
- Die städtischen Gebäude werden bürgernah genutzt und sind zusätzlich begrünt worden
- Der Stadtrand wird in Planungen für die Stadt Esslingen mit einbezogen

## WOHNEN

- Die Innenstadt ist weiterhin (auch für Familien) bewohnbar (2)
- Der Transformationsprozess der Innenstadt wird nicht nur auf Events, Konsum, und Vergnügen (Gastronomie etc.) reduziert, sondern berücksichtigt auch die Belange der Bewohner\*innen (2)
- Es gibt mehr alternative Wohnformen in Esslingen (z.B. Projekt Mietshäusersyndikat)
- Der Bereich „Wohnen“ ist eine Rubrik im Innenstadtprozess

## UMWELT UND KLIMA

- Es gibt mehr Möglichkeiten zur Erfrischung (sowohl für Kinder und Erwachsene als auch für Hunde) (3)
- Durch die Errichtung von Trinkwasserbrunnen gibt es flächendeckendes, kostenloses Trinkwasser in der Stadt (2)
- Durch die stärkere Begrünung der Innenstadt ist diese besser vor Hitze geschützt
- Die noch vorhandenen Grünflächen in Esslingen (Weststadt) sind zum Schutz der Umwelt nicht bebaut worden
- Es gibt Biotope in der Innenstadt

## Wünsche für zukünftige „Zukunft Innenstadt“-Veranstaltungen

- Es wird eine stärkere demographische Durchmischung des Podiums gewünscht. In Zukunft sollen auch Frauen auf dem Podium sitzen. (2)
- Einige Bürger:innen wünschen sich die Ausrichtung einer Zukunftswerkstatt mit jungen Menschen. (2)
- Bei zukünftigen Veranstaltungsformaten soll die Verknüpfung und Unterstützung von Online- und Offline-Handel stärker thematisiert werden.
- Aus Sicht von Bürger:innen war das Podium angesichts der Themen aus dem Publikum (Aufenthaltsqualität) unpassend besetzt. Der Schwerpunkt lag demnach zu sehr auf der kommerziellen Nutzung der Innenstadt, welche für sie nicht vorrangig wichtig ist. In Zukunft sollten daher auch Personen im Podium sitzen, die sich mit dem Thema Aufenthaltsqualität stärker befassen.